

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

199 (21.8.1881)

Mexiko.

Mexiko, 15. Juli. Die Eisenbahn-Bauten werden mit großer Energie gefördert. Die Central-Eisenbahn-Gesellschaft hat ihre Schienen bereits 5 Meilen über Tula hinaus gelegt.

Um noch einmal auf den traurigen Eisenbahn-Unfall in Morelos zurückzukommen, so sei konstatirt, daß die amtlichen Berichte der Offiziere des 3. Infanteriebataillons den Verlust an Toden auf 150 Mann und 6 Chargirte angeben.

Die Regialatur des Staates Veracruz hat eine Prämie von 100,000 Dollars für Denjenigen ausgesetzt, der ein wirkliches Heilmittel für die vom gelben Fieber Befallenen erfundet.

nister, hat das Ministerium der öffentlichen Bauten übernommen. General Porfirio Diaz, der frühere Präsident der Republik, ist zum Gouverneur des Staates Oaxaca gewählt worden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Aug. Das „Verordnungsblatt des Großherzogs“ Nr. 14 vom 18. August enthält Bestimmungen betreffend: 1) Die Friedrichs-Stiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religions-Schullehrer.

Freundlichkeit, welche auch hier wieder von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog der Stadt Karlsruhe beschieden werden, und beschließt, daß auf städtische Kosten eine theilweise Beleuchtung der Stadt, und zwar der Karl-Friedrich-Straße und des Marktplatzes während der Festwoche auszuführen werden soll.

Von der Elz, 18. Aug. Nächsten Sonntag findet in Riegel eine landwirtschaftliche Besprechung statt, bei welcher Hr. Rektor Gsell von Hochburg Vorschläge über Vertilgung der immer mehr überhand nehmenden Feldmäuse machen wird.

Aus Baden, 20. Aug. In Durbach ist am 16. d. Nachts einer der größten Bauernhöfe des Thals, das sogen. „Rittergut“, gänzlich niedergebrannt.

Waldbrenn. Bei dem dritten Grünfermarkt am 11. d. waren aufgeführt 154 Btr., verkauft wurden 80 Btr. im Preise von 18 bis 26 M.

Literatur-Anzeigen.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgegeben von Dr. Karl Arndts. Das sechste ausgegebene Heft des III. Jahrganges dieser Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien) bringt u. a. folgende interessante Artikel:

Auf der Sindecca. *)

Novelle von E. Linhart.

(Fortsetzung.)

„Lebenslust? — Das ist wohl etwas viel gesagt! — Von mir wenigstens könnte ich das kaum mit gutem Gewissen behaupten, und doch liebe auch ich dieselbe als prächtige Erfrischung nach der Arbeit.“

„D ich möchte sie austreiben aus meinem Heiligtume, diese Gleichgültigen, wenn sie sich prüde wegwenden von dem, was schön ist, und nur dann andächtig ihrem Führer lauschen, wenn er ihnen erzählt, wie viel Tausend Kirchen Venedig, wie viel hundert Säulen jede Kirche hat, und daß die Vergoldungen der Dedengemälde hier im Dogenpalast wirkliches echtes Zederngold sind, das man südeweis dazu geliefert, ohne es zu zählen!“

„Dber die es machen wie jener Tambour-Major, der, als man ihn beim Austritte aus dem Louvre fragte, ob er den Apollo von Belvedere gesehen, antwortete: „Wenn dein Apollo in diesen Sälen ist, so habe ich ihn gesehen, denn ich bin überall gewesen, und ich habe Alles gesehen.“

Sie lachte fröhlich auf. „Gott sei Dank, daß nicht Alle so sind! Ich sehe denn doch auch zuweilen hier Männer, denen ich die Hand drücken und zurufen möchte: „Wir verstehen uns, Kamerad,“ oder junge Paare auf der Hochzeitsreise, — wie jenes dort drüben vor dem sterbenden Gladiator — die mit großen, glänzenden Augen alles Schöne in sich trinken.“

Sie waren langsam die goldene Treppe hinabgewandelt, die mit ihrer reich vergoldeten Wölbung, den herrlichen Vasenreliefs, Staffaturen und Freskomalereien wohl den fremden Gefandten imponiren und ihnen Respekt einflößen mußte vor der Macht des

Dogen, vor den sie geführt wurden.

Die offene Säulengalerie verlassend, an den Blicken entlang, die Venedig den Großen unter seinen Kindern gesekt, führte Margherita ihren Gast an den Kolossalstatuen des Mars und Neptun vorbei, über die Stelle der Scala dei Giganti wieder hinunter, auf der die neugewählten Dogen vom Ältesten des Rathes gekrönt wurden, wo Marino Faliero's Haupt fiel, sieben Monate nachdem man die corona ducale ihm auf's Haupt gesekt, — hinaus aus dem mächtigsten Denkmale der Republik.

„Siehst du, Roman, wie die braunen Mohnen auf dem Uhrthurm zur Rechten sich rückwärts neigen? Sie holen aus, um zwei Uhr zu schlagen. Wir müssen nach Hause!“

Sie eilten zur Landungsstelle. Auf der Steinbalustrade des Ufers hockten fröhlichgelaune, kleine Venetianer, einer den andern drängelnd und stoßend, jeden Augenblick im Begriffe, in's Wasser zu fallen. Roman blickte entsetzt hinauf zu dem gefährlichen Ringplatze.

„Man sollte die Kinder warnen, sie müssen herunterstürzen!“

„Das große Unglück, wenn sie es thun!“ Sie blickte beunruhigt zu ihm auf. „Sie schwimmen eben dann wie junge Kanuquappen wieder an's Ufer! Wir Venetianer sind so eine Art Amphibien, weißt du! Uns ist wohl im Wasser wie im Trocknen. Was würdest du erst sagen, wenn du vierjährige Buben von der hohen Riabobrücke in die Lagune springen sähest?“

„Vermuthlich lachen wie du, — wenn ich nur erst mit ihrer Frohsinnigkeit bekannt wäre! — Aber ist euch denn das ewige Hin- und Herwandeln nach eurer Insel nicht oft lästig?“

„Uns? D nein! Aber vielleicht denen, die der weiße Rath früher abständig in diese etwas einsame Luftkur versetzte, allen unruhigen Köpfen Venedig's!“

„Hm! Besonders sicher war dieser Aufbahrungsort gerade nicht!“

„Dafür waren es aber auch nur angehende Rebellenfamilien.“

Man ließ sie auf der Sindecca, bis sie reif waren für die Wohlthaten der Bleikammern auf und der pozzi unter dem Dogenpalast.

„Schade, daß du mir diese Gefängnisse nicht zeigtest!“

„Ich habe sie! Mir doch auch ich so halb und halb Rebellin!“ Sie schüttelte led das leichte Gelock in den Nacken zurück. „Wie würde ich mich irgend einem über mich verhängten Beschlusse fügen, ich würde Widerstand leisten bis auf's äußerste. Nur nicht gehorchen, nur nicht dienstbar sein!“

Aus den Fenstern der Sala in der Villa Bosca tönten heitere Stimmen. Signor Luigi Ferenzi, ein vornehmer junger Magistratsbeamter, der in eifrigem Gespräch mit Angela begriffen gewesen, wurde dem heimkehrenden Roman vorgestellt. Aber die auffallende Schönheit des stattlichen Italieners berührte denselben peinlich. Mühte er doch sehen, wie Margherita, die trotz der zeitweise durchbrechenden Munterkeit zurückhaltend, ja scheu ihm gegenüber gewesen, all' ihren gestrigen Muthwillen widerstand für den ersten Tischgast, ihm erneut beide Hände entgegenstreckte und auf seine schalkhaft herablassende Frage, ob sie die Mora fleißig geübt, lebhaft versicherte, sie hoffe, ihn heute darin glänzend zu besiegen.

Und als nun dieser nach Tische ihre Geschicklichkeit wirklich auf die Probe stellte, und zwischen Beiden jenes Nationalspiel der Italiener begann, das man oft von verschiedenen Straßenecken zugleich hören kann, so leidenschaftlich freischen und schreien die Spielenden aus dem Volke dabei, als Margherita mit vor Schadenfreude funkeln Augen blitzschnell die schlanken, weißen Finger ausstreckte und ihn neckend auslachte, wenn nicht auch er in demselben Momente die seinen hinhielt und die richtige Summe aller augenblicklich in der Luft schwebenden Finger dazu anscrief, da fand Roman seine Schönheit geradezu unaussprechlich, und dieselbe wurde ihm erst wieder erträglich, als der besetzte Spieler sich neben Angela setzte und in auffallend herzlicher Weise sich mit ihr zu unterhalten begann.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Börsenberichte vom 19. August. Frankfurt: matt, Verkehr weniger lebhaft. Deutsche Staatspapiere unverändert, Ungarrente schwächer, Russische Werte fest, Italiener stärker gefragt, 92 1/2, Dester. Prioritäten meistens fester. Dester. Bahnen durchgängig schwächer, Deutsche ruhig. Banken etwas niedriger, nur Darmstädter, Deutsche Vereinsbank und Handelsgesellschaft besser. Die Abendbörse war schwach. Kredit 315, Staatsbahn 317, Gotthard 79 1/2. In Spielpapieren Realisierungen. Bahnen und Banken wenig nachgebend. Bergwerte behauptet. Russische Werte sehr fest. Geld 3 1/2 Proz. Auf der Getreidebörse Haufe in Folge amerikanischer Berichte. Wien: schwach. Renten, ausgenommen Goldrenten, etwas nachgebend. Bahnen meistens niedriger. Paris: matt. Franzöf. Renten verloren 15-25 Cts., Staatsbahn, Lombarden schwächer, ebenso Ungarn. London: matt. Consols verloren 1/4 Proz., ebenso Preuss. Consols und Bayern. Italiener 1/4 Proz. höher, Russen fest. Getreide fortgesetzt steigend.

Die Generalversammlung der Bergisch-Märkischen Bahn wird am 21. September stattfinden. Die Deposition der Aktien muß bis spätestens 13. September geschehen. Die Generalversammlung kann ohne Rücksicht auf die Zahl der angemeldeten Aktien mit zwei Drittel Mehrheit die Regierungsbefugnisse annehmen. Jede Aktie gewährt bei dieser Abstimmung eine Stimme. Bei der Berlin-Anhaltischen Gesellschaft ist die Anmeldung resp. Verstaatlichung von drei Vierteln der Aktien erforderlich, von welchen sich zwei Drittel zu Gunsten des Antrags auf Verstaatlichung

ausprechen müssen. Sind nicht so viele Aktien angemeldet, so ist nach 6 Wochen eine neue Generalversammlung zu berufen. **Vom Getreidemarkt.** Die letzten Tage haben auf dem Getreidemarkt Erscheinungen zu Tage treten lassen, welche noch vor Kurzem nur von fähigen Hausfries erwartet wurden. An dem Getreideplätzen hat die steigende Tendenz durchgegriffen, denn überall schien wie mit einem Schlage das Bild, welches man sich vor wenigen Wochen von der diesjährigen Ernte gemacht hatte, verflüchtigt. Unlängbar klingen auch die Nachrichten, die aus den verschiedenen Ländern einlangen, ungünstiger; nicht allein die Produktionsgebiete, wie namentlich Amerika und in Europa Rumänien, beklagen mehr oder weniger starke Winderträge, auch die Konsumtionsgebiete sind hart mitgenommen, und werden sonach gezwungen sein, größere Mengen Getreide als im vorigen Jahre zu importieren. Aus Frankreich liegt der Bericht eines hervorragenden Sachblosses vor, in welchem darüber geflagt wird, daß die Durchschnittsernte in wichtigen Departements im Norden weit hinter den abgegangenen Erwartungen zurückbleibe, daß die Ernte im Ganzen unter mittel und in Summe vielleicht nicht die Höhe von 85 Millionen Hektoliter erreichen wird. Für die Gestaltung des internationalen Marktes werden in diesem Jahre die Ergebnisse der Ernte Russlands von sehr wesentlicher Bedeutung sein, bezüglich derselben differieren heute noch die Angaben, denn während von der einen Seite der Ertrag als brillant bezeichnet wird, weiß man von der andern Seite von einer Beschädigung der Ernte während der Schnittzeit zu berichten. Während jedoch im Allgemeinen kein feststehendes Urteil über die definitive Preisbildung der Campagne formuliert ist, da man den Umfang der Ernteauffälle und die Bedeutung der vorhandenen Vorräte nicht genau zu schätzen vermag, ist die Spekulation ihrerseits vorausgegangen, sie kalkuliert

auf einen sehr lebhaften Bedarf und deshalb treiben die Preise rapid in die Höhe. (Hf. Bg.) **Paris, 19. Aug.** Weizen loco hiesiger 24.—, loco fremder 24.—, per Novbr. 23.80, per März 23.80. Roggen loco hiesiger 20.50, per Novbr. 17.60, per März 17.30. Hafer loco 16.75, Rüböl loco 31.50, per Oktober 30.40, Mai 30.30. **Bremen, 19. August.** Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.30 b., per Sept. 7.35 b., per Okt. 7.60 b., per Januar 7.70 b. Wochenablieferungen 19947 Barrels. Amerif. Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 68. **Paris, 19. Aug.** Rüböl per Aug. 86.25, per Sept. 83.25, per Sept.-Dez. 83.75, per Jan.-April 83.—. Spiritus per Aug. 63.25, per Jan.-April 63.25. — Zucker, weißer, dispon. Nr. 3, per Aug. 69.25, per Okt.-Jan. 62.75. — Mehl, 8 Marken, per Aug. 71.—; 9 Marken per Sept. 67.50, per Sept.-Dez. 67.40, per Nov.-Febr. 64.60. — Weizen per Aug. 30.25, per Sept. 31.50, per Sept.-Dez. 31.50, per Nov.-Febr. 31.75. — Roggen per Aug. 21.25, per Sept. 21.75, per Sept.-Dez. 21.75, per Nov.-Febr. 21.75. **Antwerpen, 19. August.** Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Haufe. Raffinirtes Type weiß, disp. 19 b., 19 B. **New-York, 18. Aug.** (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/4, Mehl 5.25, Rother Winterweizen 1.40, Mais (old mixed) 7 1/4, Havana-Ruder 7 1/4, Kaffee, Rio good fair 12 1/4, Schmalz (Wilcox) 11 1/4, Speck 9 1/4, Getreidekraft 5 1/4. Baumwoll-Kauf 4000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 1000 B., dto. nach dem Continent — B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 19. August 1881.

| | | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|---------|-------------------------|-----------|
| 3 1/2 Ober-Schles. St. Thlr. 245 1/2 | 5 Dett. Nordw. Lit. B. fl. 89 1/2 | 4 Wein-Br. Fdb. Thlr. 100 | 121 1/2 | Dulaten | 9.56-59 |
| 4 Rechte Ober-Elber Thlr. 166 1/2 | 5 Gotthard-III Ser. Thlr. 101 | 3 Oldenburg | 126 1/2 | Dollars in Gold | 4.22 |
| 6 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 164 | 5 Süd-Romb. Prior. Thlr. 101 | 4 Dester. v. 1864 fl. 260 | 115 1/2 | 20 Fr.-St. | 16.23-26 |
| 4 Thüring. Lit. A. Thlr. 204 1/2 | 3 Süd-Romb. Prior. Thlr. 58 1/2 | 5 " v. 1880 " 500 | 128 | Russ. Imperials | 15.73 1/2 |
| 5 Böh. West-Bahn fl. 277 1/2 | 5 Dett. Staatsb.-Prior. fl. 105 1/2 | 4 Raab-Grazer Thlr. 100 | 96 1/2 | Souverains | 20.38-43 |
| 5 Gal. Carl-Ludw. fl. 288 1/2 | 3 dto. I-VIII B. fl. 77 1/2 | 4 Ungarische Joseph. St. Thlr. | 220.— | Städte-Obligations, und | |
| 5 Dett. Franz-St.-Bahn fl. 317 1/2 | 3 Prior. Lit. C, D, U. D2 | 5 Braunsch. Thlr. 20-Roofe 104.20 | 220.— | Industrie-Aktien. | |
| 5 Dett. Süd-Romb. fl. 130 1/2 | 5 Toscaner Central Thlr. | 4 Rammgimer Dbl. | 101 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 |
| 5 Dett. Nordwest fl. 204 1/2 | 4 1/2 Rh. Exp.-W.-Fdb. fl. 103 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 102 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 102 1/2 |
| 5 Rudolf fl. 144 1/2 | 4 1/2 " " " " " " " " " " | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Eisenbahn-Prioritäten. | 5 Dett. Nordw. Lit. A. fl. 90 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 4 Hess. Ludw.-B. fl. 100 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 4 Pfälz. Ludw.-B. fl. 101 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Elisabeth-Giela fl. 89 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Linz-Budw. fl. 89 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Franz-Josef v. 1867 fl. 89 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Gal. C.-Ludw. v. 1863 fl. 89 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Wädr. Grenz-Bahn fl. 74 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Dett. Nordw. Gold-Dbl. | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |
| 5 Dett. Nordw. Lit. A. fl. 90 1/2 | | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 | 4 1/2 Rammgimer Dbl. | 101 1/2 |

Bürgerliche Rechtspflege.

Definitive Zustellung.
Fr. 955.1. Civ. Nr. 17.619. Karlsruhe. Die Sparkasse zu Graben Hag gegen den Landwirt Friedrich Feyer jung von Kufheim, zur Zeit in Amerika, aus Darlehenszins, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 171 M. 42 Pf. nebst 5 % Verzugszins aus 85 M. 71 Pf. vom 16. Januar 1880, und aus weiteren 85 M. 71 Pf. vom 16. Januar 1881, unter Kostenfolge, sowie zugleich auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht Karlsruhe auf
Dienstag den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 11. August 1881.
Frank,
Gerichtsschreiber
des Groß. bad. Amtsgerichts.

Aufgebot.
G. 35.1. Nr. 7813. Preissach. Die Wittve des Severin Schniger, Antonia, geborne Hafner, sowie die ledige Magdalena Hemmen von Gottenheim, die Letztere a. Jt. in Amerika, erwarben auf Ableben des Deles Josef Hafner und seiner Ehefrau, Maria Anna, geb. Spiger, bezw. des ledigen Anton Hafner von Gottenheim, nachverzeichnete Liegenschaften, bezüglich deren es an Einträgen der Eigentums- oder Erwerbstitel in den Grund- und Unterpfandsbüchern fehlt. Sie haben deshalb, und zwar Magdalena Hemmen durch ihren Generalbevollmächtigten, Landwirt Faver Dangel von Gottenheim, das Aufgebot beantragt. — Die Liegenschaften der Severin Schniger Wittve sind: a. 2 Mannshauet Acker im Rortken, neben Leo Humm u. Rain; b. 2 Mannshauet Acker auf der Au, neben Mathias Wohlleb und Joseph Willoth; c. 1 Mannshauet Acker im Pefstein, neben Anton Schmiele u. Rain. — Die Liegenschaften der Magdalena Hemmen sind: a. ein 1stöckiges Wohnhaus mit Stallung, Keller und ungefähre 12 Ruthen Haus- und Hofplatz, Hausnummer 142 in Gottenheim, neben Anton Hafner und Ambros Heß; b. 1 Mannshauet Acker im Ruzbaumthal, neben Anton Hafner und Ambros Heß; c. 2 Mannshauet Acker im Gähle, neben Anton Hafner und Ferdinand Redle; d. 1/2 Mannshauet Acker im Kühlenmorgen, neben Leo Humm und Roman Heß; e. 1 Mannshauet Acker zu Wisphenbach, neben Paul Humm und Marimilian Humm.
Es werden alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammtums- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Freitag den 14. Oktober d. J.,
Vormittags 1/9 Uhr,

16. September 1881 Anzeige zu machen.

Emmendingen, den 18. August 1881. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Jäger.
G. 28. Nr. 19.048. Freiburg. Das Groß. Amtsgericht Freiburg hat unter dem heutigen beschloffen:
Ueber das Vermögen des Kaufmanns M. Lübers hier wird heute am 16. August 1881, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Herr Karl Keim dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 10. September 1881 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 29. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Freiburg Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. August 1881 Anzeige zu machen.
Freiburg, den 16. August 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Groß. bad. Amtsgerichts:
Wagner.

G. 27. Nr. 19.153. Freiburg. Das Groß. Amtsgericht Freiburg hat unter dem heutigen beschloffen:
Ueber das Nachlassvermögen der Agatha Gremelsbacher, gewesene Ehefrau des Karl Winterhalter, Landwirts in Wittnau, wurde heute am 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Herr Karl Keim dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 7. September 1881 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 14. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

16. September 1881 Anzeige zu machen.

Emmendingen, den 18. August 1881. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Jäger.
G. 28. Nr. 19.048. Freiburg. Das Groß. Amtsgericht Freiburg hat unter dem heutigen beschloffen:
Ueber das Vermögen des Kaufmanns M. Lübers hier wird heute am 16. August 1881, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Herr Karl Keim dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 10. September 1881 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 29. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Freiburg Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. August 1881 Anzeige zu machen.
Freiburg, den 16. August 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Groß. bad. Amtsgerichts:
Wagner.

G. 27. Nr. 19.153. Freiburg. Das Groß. Amtsgericht Freiburg hat unter dem heutigen beschloffen:
Ueber das Nachlassvermögen der Agatha Gremelsbacher, gewesene Ehefrau des Karl Winterhalter, Landwirts in Wittnau, wurde heute am 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Herr Karl Keim dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 7. September 1881 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 14. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

Submissionenverkauf von Nutzholz.

Fr. 961.2. Die Groß. Bezirksforstverwaltung verleiht mit Vorzug aus Domainenwaldungen, Abth. I. 26 Hammerstronn, I. 2 Mühlbach und III. 5 Haueskopf, im Submissionenwege nachstehende Nutzholzer: 3 Baumholzstämme I. Kl. 35 II. Kl. 216 III. Kl. 576 IV. Kl. 677 Saftlöse I. Kl. 905 II. Kl. 998 Latenzlöse, 196 Baumstämme; 240 Gerüstlösen. Die Gebote, welche nach Posen getrennt für 1/2 Hektar zu stellen sind, müssen portofrei und mit entsprechender Bescheinigung versehen, längstens bis Donnerstag den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte eingeleistet werden, wofür die Stelle eingereicht werden, wofür die Bedingungen eingeleistet werden können. Auszüge aus den Submissionen fertigt Waldhüter Müller in Herrenwies.